

Titel	Schulgesundheitspflege an allgemeinbildenden Schulen
Kurzbezeichnung:	SPLASH
Dauer / Laufzeit:	24 Monate / September 2016 bis August 2018
Status / Finanzierung:	Drittmittelprojekt / Förderung durch die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE)
Leitung / Koordination:	Ewers / Tannen
Bearbeitung:	Adam / Ebert
Beschreibung:	<p>Gesundheits- und Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen sind nachweislich eng miteinander verknüpft und beide werden durch Armut und andere soziale Faktoren ungünstig beeinflusst. Zudem wirkt sich der generelle Wandel des Morbiditätsspektrums auch bei Kindern und Jugendlichen aus, etwa mit einer deutlichen Zunahme chronischer Erkrankungen im Kindesalter. Allerdings bestehen gerade in frühen Lebensjahren noch gute Möglichkeiten der Beeinflussung von Gesundheits- und Bildungschancen sowie der Prävention und Milderung negativer Auswirkungen chronischer Gesundheitsbeeinträchtigungen. Nicht zuletzt, weil Kinder und Jugendliche viel Zeit in Schulen verbringen, rückt dieses Setting dabei mehr und mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit.</p> <p>In vielen Ländern hat sich der Einsatz von Pflegekräften an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen bewährt, um gesundheitsförderliche und präventive Potentiale im Kindes- und Jugendalter nutzen, alters- und settingspezifische Gesundheitsrisiken kontrollieren sowie Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen bei der Bewältigung der Folgen chronischer Erkrankungen unterstützen zu können. Diese internationalen Erfahrungen sollen in zwei Bundesländern – Brandenburg und Hessen – aufgegriffen werden. Im Rahmen eines von der AWO Bezirksverband Potsdam e.V. und der HAGE e.V. Frankfurt/Main als Träger verantworteten Modellversuchs sollen künftig jeweils 10 Schulgesundheitsfachkräfte an 10 Schulen bzw. Schulverbänden vielfältige, an die jeweiligen Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasste gesundheitsbezogene Aufgaben wahrnehmen. Die Projektträger arbeiten in der Entwicklung und Umsetzung eng mit den zuständigen Landesministerien für Bildung und Gesundheit und weiteren Kooperationspartnern zusammen. Die AOK Hessen fördert dieses Modellprojekt maßgeblich.</p> <p>Der länderübergreifend angelegte Modellversuch wird einer partizipativ angelegten wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation unterzogen. Sie dient der Analyse der Ausgangssituation an den beteiligten Schulen, der reflektierenden Implementationsbegleitung sowie einer ersten Einordnung und Bewertung von im Modellzeitraum beobachtbaren Effekten der Schulgesundheitspflege. Neben regelmäßigen Konsultationen mit den Projektverantwortlichen werden standardisierte Erhebungen für einen Vorher-nach-Vergleich durchgeführt. Zudem sollen subjektive Einschätzungen von Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und Schulgesundheitsfachkräften zum Verlauf des Modellversuchs eingeholt werden.</p> <p>Von der wissenschaftlichen Begleitforschung werden nach der Modellphase Erkenntnisse über Gelingensbedingungen für den Einsatz der Schulgesundheitsfachkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland erwartet sowie erste Erkenntnisse über deren Möglichkeiten zur Beeinflussung von Gesundheits- und Bildungschancen sowie von Bewältigungsstrategien im Umgang mit chronischen Erkrankungen im Setting Schule. Von besonderem Interesse ist aus gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Sicht zudem, welche Chancen zur Erweiterung ihres traditionellen Interventionsspektrums die Pflegekräfte in den Schulen erhalten und wie sie diese nutzen, um im Sinne des „Public Health Nursing“ zur Förderung der öffentlichen Gesundheit im Setting Schule beizutragen.</p>

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
CVK – Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
<http://igpw.charite.de> / splash@charite.de